

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

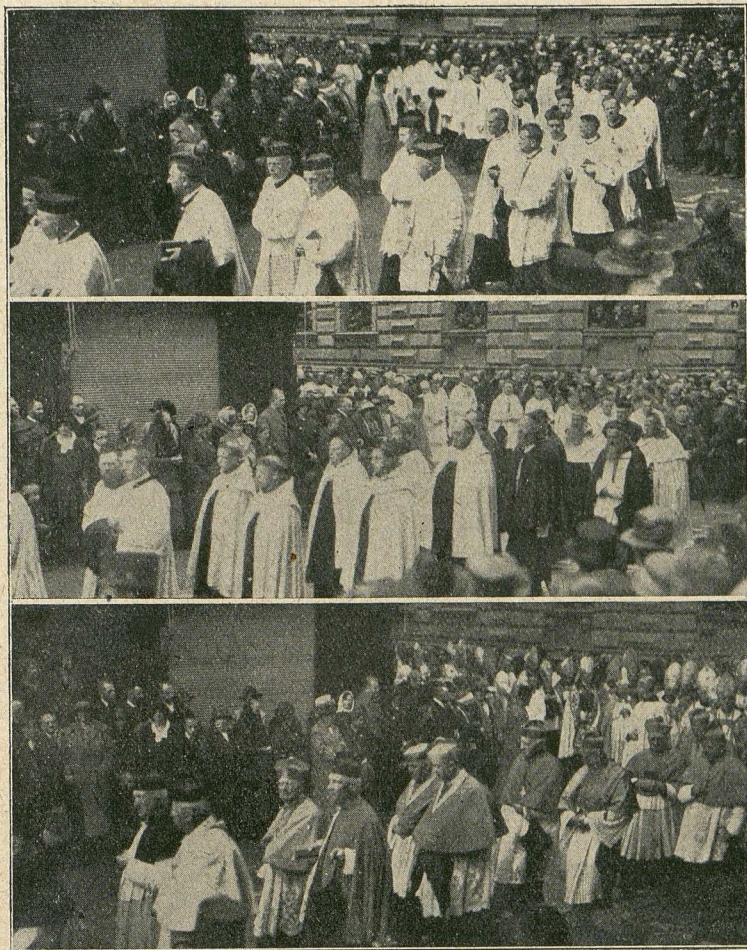
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erklärte Johannes mit zitternder Stimme, wie zur Beruhigung die Hand auf des Bruders Schulter legend. „Ein Dämon wandelte auf unserer Friedensstätte, und als der Vater starb, hatte er ihm die Hälfte von Haus und Garten geopfert — unser Vater war zum Spieler geworden, Friedrich!“

soweit ich zurückdenken kann,“ beteuerte Johannes, den Bruder mit sich ziehend und ihn in der kleinen Laube auf eine Bank niederdrückend. „Doch höre mich ruhig an, denn vieles, was dir bisher unverständlich war, werden meine Worte dir erklären.“



Domweihe-Fest: Welt- und Ordensklerus, Monsignori, Hausprälaten, Ehrenomherren, Domherren und Bischöfe. (Phot. Weidinger, Linz.)

„Johannes —“, der Jüngere erbebt und sein Gesicht färbte sich dunkelrot, „willst du Schmutz auf das Andenken unseres Vaters werfen?“

„Nein, nein; meine Liebe und Ehrfurcht für den Toten sind sich gleich geblieben,

Der junge Mann sank in sich zusammen und neigte den Kopf, indes Johannes seltsam bewegt fortfuhr:

„Eine Woche nach dem Tode des Vaters erhielt ich ein Schreiben von Lennemann, dem Holzhändler in D. . . .